

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 295.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 1906.

**Wegpreis** f. Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Post-Zeitungsamt Nr. 295. Die Gall. Ztg. erscheint wöchentlich ausf. mal. — **Crails-Beilagen:** Gall. Couriers (Mgl. Beilagenbeibl.), Zm. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeibl.), Samst. Mittelung.

**Erste Ausgabe**

**Angebühren** f. d. sechsmonatliche Zeitungsab. oder deren Raum f. Halle u. den Vororten 30 Pf., auswärts 35 Pf. Resten am Schluß des rechnerischen Zeitrahs die Hälfte 100 Pf. Angelegen.-Kannahme d. Expeditor in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

**Geschäftsstelle in Halle a./S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus.**  
 Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 30.  
 Schriftleitung: Dr. Walter Gebendelen in Halle a. S.

**Donnerstag, 28. Juni 1906.**

**Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14.**  
 Telefon-Hint. Via Nr. 11 493.  
 Druck und Verleg. von Otto Kriele in Halle a. S.

### Abonnements-Einladung

für das

**3. Vierteljahr 1906**

auf die

## Halle'sche Zeitung,

Landeszeitung für die Provinz Sachsen,  
für Anhalt und Thüringen.

Für das bevorstehende Vierteljahr laden wir zum Abonnement auf unsere Zeitung höflichst ein. Die **Halle'sche Zeitung** wird nach wie vor das **Parier nationale Politik** aufwerfen, unabhängig und frei wie die Gleichberechtigung der Interessen aller deutschen Erwerbsstände, die Politik ausgleichender Gerechtigkeit befürworten und im Gegensatz zu dem Egoismus des Großkapitals und den umhürzlerischen Gefühlen der Sozialdemokratie überall mit Gott für Kaiser und Reich, für den **gleichmäßigen Schutz aller unserer produktiven Stände**, insbesondere des schwer leidenden **Mittelstandes in Stadt und Land**. Gegen die goldene wie gegen die rote Internationale werden die Waffen der Halle'schen Zeitung nach wie vor gleichmäßig geschärft sein.

Die Halle'sche Zeitung wird auch fernerhin bemüht sein, hinsichtlich der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit ihrer Berichterstattung mit **an der Spitze der deutschen Tagespresse** zu marschieren. Die **ausgezeichneten Informationen aus Berlin**, aus den anderen Großstädten und Teilen unseres deutschen Vaterlandes, sowie aus allen wichtigeren Plätzen der Welt haben der Halle'schen Zeitung einen Platz in fast allen Redaktionen der bedeutendsten Tagesblätter des Reiches gesichert.

Die Redaktion der „**Landwirtschaftlichen Mitteilungen**“ (Freitags-Beilage zur Halle'schen Zeitung) liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Dekonometrat Dr. Rabe. Ausführliche telegraphische Wetter- und Wasserstandsberichte werden in der Halle'schen Zeitung täglich veröffentlicht.

Der volkswirtschaftliche Teil ist in ganz hervorragender Weise ausgestattet worden. Er bringt schnelle und zuverlässige Mitteilungen über alle bedeutenden Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Tagesmeldungen über den Rohzuckermarkt und Stimmungsbilder über die jeweiligen Börsen- und Weltlage; der Kursteil ist um das Dreifache gegen früher vergrößert worden und liegt somit gleichwertig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen.

Dem feuilletonistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungsbeilage, sowie ein illustriertes Sonntagsblatt dienen, ist diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Romane und Novellen unserer bekanntesten Tageschriftsteller werden in interessanter Reihenfolge abwechselnd, daneben werden wertvolle Aufsätze wissenschaftlichen und künstlerischen Inhalts zur Veröffentlichung gelangen.

Der Abonnementspreis der Gall. Ztg. beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte **M 2,50**, bei allen Postanstalten **M 3,00** vierteljährlich. Probenummern werden überallhin bereitwilligst und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. S., im Juni 1906.

Leipzigerstraße 87, Hinterhaus,  
Eingang Gr. Brauhausstraße 30 (Passage).

**Verlag der Halle'schen Zeitung,**  
Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

### An die Arbeit!

Der 16. Juni des Jahres 1903 brachte recht unliebsame Überraschungen; die Reichstagswahl hatte ergeben, daß die Umsturzpartei mit ihren 3 Millionen Wählern die numerisch weitest stärke Partei sei und nahezu ein Drittel der Gesamtstimmengabe auf ihre Kandidaten vereinigt hatte. Die Sozialdemokratie hatte nach dem Zentrum, das über eine große Anzahl sicherer Stimmgenossen verfügte, gleich in der Hauptwahl eine weitaus größere Anzahl ihrer Kandidaten durchgebracht als die übrigen Parteien, und zog nach den Stichwahlen mit 81 Mitgliedern in den Reichstag ein. Das Resultat mußte auf die bürgerlichen Parteien geradezu niederschmetternd wirken und zu ernstem Nachdenken anregen. Was geschah aber? Sobald man sich von dem ersten Schrecken einigermaßen erholt hatte, griff man zu dem Nachsicht und stellte glücklicherweise fest, daß ein großer Prozentsatz der Wähler von dem Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht habe, zählte diese wahlfähigen Stimmen ohne weiteres den bürgerlichen Parteien zu, und siehe da: der glänzende Erfolg der Sozialdemokratie war nur ein Scheinbarer, denn die gewaltige Mehrheit des deutschen Volkes stehe doch noch treu zur nationalen Fahne. Bei solchen hypothetischen Berechnungen kommt aber verheerend wenig heraus, sie können unter Umständen geradezu verhängnisvoll werden, indem sie dazu beitragen, den ohnehin schon in überreichem Maße vorhandenen politischen Indifferentismus zu stärken.

Der große Wahlerfolg der revolutionären Demokratie war zurückzuführen einmal auf eine Jahre lang sehr intensiv betriebene Agitation, sodann auf ihre Organisation, welche diejenige aller bürgerlichen Parteien weitaus in den Schatten stellte. Daneben haben zweifellos auch einige

andere Momente, wie namentlich die beispiellose Opferwilligkeit der Genossen, mitgewirkt; diese sind aber schließlich als Folgeerscheinung der Organisation anzusehen.

Die bürgerlichen Parteien pflegen im allgemeinen erst für die Wahlen zu rüsten, wenn diese „vor der Tür stehen“, d. h. 4 bis 8 Wochen vor dem Wahltermin. Gelegentlich fühlt sich der eine oder andere Abgeordnete wohl verpflichtet, einen Rechenschaftsbericht zu erstatten; im allgemeinen beruhigt man sich aber mit dem Bewußtsein, man dürfe die Wähler mit Politik nicht überfüttern; möglichenfalls huldigt man auch, zumeist aus Bequemlichkeitsrücksichten, dem Grundsatze, daß Politik den Charakter vererbe, und kümmert sich möglichst wenig um die Wähler, bis — das Feuer unter den Rädern brennt. Die in den Wahlkreisen vorhandenen, zumeist recht losen Organisationen büßen infolge von Todesfällen, Wohnungswechseln u. a. während der langen politischen Ruhezeiten oftmals erheblich an Mitgliederbestande ein und gewinnen erst wieder etwas Leben, wenn kurz vor dem Wahltermin die Agitation in Fluß gekommen ist. Von diesen allhergebrachten, liebgehabten Gewohnheiten will man ungern abweichen trotz böser Erfahrungen bei den Wahlen und trotzdem man sieht, wie die Sozialdemokratie unausgesetzt bemüht ist, die Wählermassen unter Anwendung aller nur denkbaren Verführungsmittel an sich zu locken.

Ein Gegengewicht kann und muß geschaffen werden, und zwar so bald wie irgend möglich durch zweckmäßige, über das ganze Land ausgedehnte Organisationen. Die nationalen Parteien — denn gerade diese sind es, welche bisher am meisten des ständigen Kontaktes mit den Wählern ermangeln haben — müssen in allen Bezirken, die voraussichtlich ein fruchtbares Feld für die politische Biederung bieten, Vertrauensmänner und Be-

amte anstellen, die mit voller Hingabe und berufsmäßig ihren politischen Pflichten gerecht zu werden suchen. Die nationalliberale Partei besitzt bereits seit Jahren für einige größere Bezirke bewährte Geschäftsführer, die mit den Vertrauensmännern in den einzelnen Wahlkreisen in reger Verbindung stehen; die konservativen Parteien dagegen begnügten sich mit einer Zentralfstelle, deren Tätigkeit sich naturgemäß in bescheidenen Grenzen hielt. Je nach dem Umfange der zu bewältigenden Arbeiten müssen für Provinzen bzw. Regierungsbezirke gewandte Geschäftsführer angestellt werden, die ihrerseits die Bewegungen der Gegner genau beobachten und dafür Sorge tragen, daß Angriffe rechtzeitig abgewehrt werden. Weshalb ahmt man die Sozialdemokratie nicht darin nach, daß man gegebenenfalls vermittelst der Flugblätter in weitem Umfange auf die Wähler einzuwirken sucht? Dazu war gerade während der verflochtenen Reichstagsession wiederholt Gelegenheit geboten, namentlich im letzten Stadium, als die Reichstagsmehrheit es für gut befand, unsere ganze Kolonialpolitik aufs ungeheuerlichste zu diskreditieren.

Ein unbedingtes Erfordernis, um einen glücklichen Erfolg der Wahl zu gewährleisten, bildet auch die möglichst frühzeitige Aufstellung des Kandidaten. Es ist nicht angängig, damit zurückzuhalten und den Kandidaten erst in den letzten Wochen vor dem Wahltermin auf die Wählermassen loszulassen, am allerwenigsten in den räumlich weit ausgedehnten ländlichen Bezirken. Hier werden an die Leistungsfähigkeit eines einzelnen Anforderungen gestellt, die notwendigerweise die Körperkonstitution schädlich beeinflussen müssen. Weitaus zweckmäßiger ist es, daß dem betreffenden Bewerber ein möglichst großer Zeitraum gewährt wird, um sich, gelegentlich und wenn es die Zeitumstände als ratsam erdienen lassen, heute in dieser und über vier Wochen in jeder Richtung mit den Wählern bekannt zu machen. Das würde natürlich nicht ausreichen, daß die Agitation erst in den letzten Wochen mit besonderer Lebhaftigkeit betrieben wird, der Kandidat selbst würde aber damit einen großen Vorprung gewinnen und brauchte keine Kräfte nicht über ein zuträgliches Maß hinaus anzuzuhauen.

Es kann nicht Aufgabe dieser Ausführungen sein, den nationalen Parteien einen sorgfältig ausgearbeiteten Organisationsentwurf vor Augen zu führen; ein solcher ist bis zu einem gewissen Grade schon vorhanden in der Organisation der Sozialdemokratie. Man braucht sich nicht weiter nichts zu tun, als das sozialdemokratische Beispiel nachzuahmen, wobei natürlich auf die besonderen Verhältnisse der Wahlkreise einige Rücksicht genommen werden mußte. Diese Rücksichten müßten sich namentlich darauf erstrecken, daß nicht durch eine Zerplitterung der nationalen Elemente der Sieg der Gegner erleichtert wird. Nach dieser Richtung hin bildet die Ertragwahl im Kreise Reichow, der Jahre lang durch den Fürsten Herbert Bismarck vertreten war, ein vorzulesendes Beispiel. Wie unsere gelamte Politik auf Kompromissen beruht, so muß man auch bei der Wahlpolitik den Kompromiß zu keinem Rechte verhehlen. Im übrigen aber kann man jetzt nicht laut genug den Wählern ertönen lassen: **Wahret Eure heiligsten Güter! Sorgt zu erst-tätig dafür, daß der Umsturzpropaganda durch gute Organisationen ein starkes Paroli geboten wird! An die Arbeit!**

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 27. Juni.

#### Schutzbund gegen Streikschäden.

Die Bestrebungen der Hauptstelle Deutscher Arbeitgeberverbände, die Stellung derjenigen ihr angehörenden Arbeitgeberverbände, welche an ihre Mitglieder Streikentschädigungen zahlen, zu stärken und ihnen eine Milderung zu gewähren, haben namentlich nach sorgfältiger Vorbereitung zu einem Abschlusse geführt: Am 23. Juni ist in Berlin ein Schutzbund gegen Streikschäden unter der Leitung und Geschäftsführung der Hauptstelle Deutscher Arbeitgeberverbände begründet worden.

Bekanntlich ist es die erste Aufgabe der Hauptstelle, ihren Mitgliedern bei der Abwehr unberechtigter Forderungen und unbedenklichen Vorgehens der Arbeiterchaft hollen Schutz damit zu gewähren, wenn die Abwehr des Angriffes der Arbeiter und ihrer Organisation im allge-





# Mein erster Sommer-Ausverkauf

beginnt am  
**Donnerstag, den 28. Juni 1906.**

Es gelangen zu ganz enorm billigen und teilweise  
**bis zur Hälfte ermässigten Preisen zum Verkauf:**

**Jacketts, Frauen-Paletots, Kragen,  
Staub-Paletots, Regen-Havelocks,  
Spitzen-Umhänge und Stolas.**

**Kostüm-Röcke, Blusen,  
Fertige Kleider, Waschkleider, Morgenröcke,  
Mädchenkleider u. Mädchen-Mäntel.**

**Wollene, seidene Kleiderstoffe u. Waschstoffe.**

Sämtliche Bestände sind nur Waren letzter Saison und übertrifft mein Sommer-Ausverkauf infolge der gleich billigen Preise alle bisherigen Angebote.

## Friedr. Herm. Hönicke,

am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

### Bade-

#### Einrichtungen

nur besser bewährter Systeme  
für Gas oder Kohle,  
billigste Preise. (8427)

**Max Schöllner,**  
Spiegelstr. 13. — Fernruf 2536.

**2 Blüthner-Pianos,**  
neub. und schwarz, wenig geliebt,  
ausserst preiswert verkauft.  
E. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.

**Rud. Speck,**  
Marienstr. 4.  
Geldschranke,  
Gitter aller Art.

**ff. Hausbier**  
in Flaschen à 6 Bgl.,  
**ff. Braunbier**  
empfiehlt

**Fr. Günther's Brauerei,**  
Telephon 361. (8653)

Ladenschaukeln aller Art,  
Schwingelstühle, Gr. Märkerstr. 33.

**Neu! Lederdecken**  
für gutes Gewehr. (8601)  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.



### Chamotte-Waren,

als Steine, Platten, Mörtel, Formsteine etc.,

rohe **Chamotte-Tone**, auch gemahlen,

feuerfesten Zement „Vulkan“, altbewährt und gut;

Englische Chamotten „Ramsay“ und Walbottle“.

## Ed. Lincke & Ströfer,

Chamottestein-Fabrik. (8942)

### Apollo-Theater.

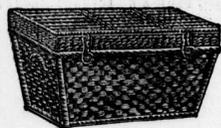
Direktion: Gustav Poller.  
Nur noch wenige Tage  
Gastspiel des Berliner  
Metropol-Ensembles.

### „Nachts nach Zwölfe.“

Gr. Burlesken-Gelächter, Tanz  
in 3 Akten von Ernst Ewald.  
Im II. Akt (8901)

**Die Blumensäule**  
in Berlin mit den brillanten  
Tanzsolisten und mit  
**Georg Gau**  
als „Nupe-Tulpe“.  
Abendliche Kollofiale  
**Lacherfolg.**

Auswärtige Theater.  
Donnerstag, den 28. Juni 1906.  
Leipzig (Neues Theater): Die ver-  
lunfene Witwe.  
Leipzig (Altes Theater): Geflohen



## Reisekörbe Rucksäcke Reisetaschen

bestes deutsches Fabrikat, für Herren 1.50-7.25  
3.90, 5.15, 6.60, 7.35, für Damen 1.65-3.85  
8.80, 9.60 bis 11.80. für Kinder 0.65-2.00  
Prima Rindlederkoffer 19.50, 22.-, 25.-, 30.-, 33.- Mk.

**C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzigerstr. 90.**

5 Prozent Rabatt-Sparmarken des Rabatt-Spar-Vereins. (8904)



### Reisekoffer, Reisetaschen,

Hutkoffer, Hutschachteln, —  
wirklich praktische **Kupee-Koffer**,  
Reise-Necessaires, Reise-rolen,  
**Reisekörbe**, staubfrei, mit sicherem  
Verschluss.

**Rucksäcke**,  
Plaidriemen, Gamaschen,  
Moderne hochfeine Damenschuhen  
und Damengürtel.  
Schreibmappen, Brieftaschen, Hosen-  
träger, Zigarren-Etui, wirklich solide  
**Leder-Portemonnaies**,  
sowie — alle Reiseartikel — und feine  
Lederwaren zu missigen Preisen.

**Paul Göldner** (Albert Herrmann Nachf.),  
67 obere Leipzigerstrasse 67. (8431)  
Reparaturen schnell, sauber und billig. Alle Ersatzteile auf Lager.  
Preislisten gratis und franko.

### Friedr. Kohls Restaurant

Königstrasse 4.

**Schöner zugfreier Garten.**  
Angenehmer Aufenthalt. (8924)

### Luftkurort

**Leistners Waldhaus**, in den Sal. Forsten bei Halle a. S.,  
Station Heide der Halle-Deitzfelder  
Bahn, in 17 Min. von Halle mit der Bahn zu erreichen, idyllisch  
gelegen, empf. komfortable Zimmer, auch Balkon, mit vorzüglicher  
Küchen pro Tag von 4 Mk. an, auch ohne Pension. Salz, Moor-  
und Kiefernadelbäder, Massage, Massage, Pillich- und Brunn-  
kuren. — Telephon 1040. 17842

**Frauenbildungs-Verein** Vom 1. Juli ab:  
Auskunft über Frauenberufe und Arbeitsnachweise für gebildete  
Frauen **Montag 11-12, Donnerstag 3-4.** (8987)

Arbeitszeit in der Nähstube: **Freitag 8-12 Uhr.**  
Leider und Mäntel  
werden genäht. Annahme von Näh- und Stickerarbeiten jederzeit.  
Mit 2 Beilagen.

### Offerierte zu Fabrikpreisen:

Sommerdecken von Mk. 2.75 an  
Fliegen-Netze 2.85  
Direkter Bezug, daher alle Sorten Käse, Planen und  
Decken billiger als von den landwirtschaftlichen Zentral-  
Verkaufsstellen. (8919)

**Fritz Zirckenbach, Halle a. S.,**  
67 Magdeburgerstrasse 67,  
Säcke-, Planen- und Decken-Fabrik.

### Kaiserfedern,

beste Kontorfeder, in EF, F. u. M-Spitze,  
per Gross Mk. 2.-, (8870)

**J. Zöbisch, Halle a. S.**

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend.  
Tier-Hilf z. St. Deitzsches Str. 8, am Hauptbahnhof.  
Kostenlose Aufnahme herrenloser, überzähliger Tiere täglich 8-12 u.  
2-7 Uhr. — Auf Wunsch Züchtung à 1 Mk. für Unbemittelte kostenlos.  
Annahme von Pensionieren à 10, 20, 20 v. Tag je nach Größe.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S., Telephon 158.









Gustav Adolf-Verein der Provinz Sachsen.

Der Hauptverein der Gustav Adolf-Stiftung in der Provinz Sachsen hielt am 25. Juni in Mühlhausen i. Th. sein Jahresfest ab...

7 Uhr geschlossen. Am 8. Juni abends fand eine öffentliche Versammlung am Schützenberg im Freien statt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

R. Jäger, 26. Juni. (Schulproben.) Heute fand hier die dritte Conferenzen der Schulinspektoren und Lehrer des Bezirkes...

zu einem Banngeld für das Realgymnasium ist vom Preisrichterfollegium der des Malers M. Schlabitz-Berlin zur Ausführung gewährt worden.

Uder, 26. Juni. (Selbstmord.) Western nachmittags erschoss sich nach Meldung der J. N. W. in der Anlage bei der Höhe ein 23-jähriger Fleischer aus Döbeln bei Ger.

W. Manie, 26. Juni. (Schwerer Unfall eines Rabenjägers.) Vor der abgelaufenen Straße von Manie nach Köhne kollidierte ein hiesiger Radfahrer...

Z. Annaburg, 27. Juni. (Weisheitsprüfungskommission.) (Erläuterungen.) Mit dem 1. Juli wird in Berlin für den Stadtdistrict Berlin und die Amtsbezirke Annaburg...

W. Magdeburg, 26. Juni. (Ein Abschiedsmaß für den scheidenden Bezirkspräsidenten von Westphalen) findet Mittwoch, den 1. Juli, nachmittags 3 Uhr im Restaurant des „Zürichers“...

Regulierung des Viehwachens. Der Lauf des Viehwachens wird zurzeit reguliert und in der Nähe des Preigutes durch Ufermauern befestigt.

Neuralgie, Gesichtsschmerzen. Kein Mittel bringt so schnelle Linderung und Heilung als Dr. Rapp's Nervol. Einige Tische voll sind schon erzielten. Enthält: salzfreie, bereinigte...

Table with 5 columns: Gemeindefürsorge, Armenverwaltung, Schulverwaltung, Gesundheitsverwaltung, and others. Lists names and numbers for various administrative positions.

Table titled 'Bekanntmachung' with columns for 'Gemeinde', 'Summe der Gemeindefürsorge', 'Summe der Armenverwaltung', etc. Lists administrative data for various municipalities.

Large advertisement for 'Anteilige Bekanntmachungen für den Gaalkreis' (Participatory Notices for the Gaalkreis). Includes contact information for 'Halle a. S., den 28. Juni 1906.' and 'Dr. Rapp's Nervol'.

